Knabenarbeitsunterricht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **10 (1889)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jubiläums-Schulausstellung in Stuttgart.

Wir machen unsere Leser auf die von Mitte Juli bis gegen Ende August d. J. in Stuttgart stattfindende Württembergische Jubiläums-Schulausstellung angelegentlich aufmerksam.

Bekanntermassen nimmt Württemberg auf dem Gebiete des Schulwesens — namentlich aber der gewerblichen Fortbildungsschulen und Frauenarbeitsschulen — eine hervorragende Stellung ein, und so verspricht diese offizielle Ausstellung, welche hauptsächlich die Leistungen im Zeichenunterricht an den gewerblichen Fortbildungsschulen, Frauenarbeitsschulen, Kunstgewerbeschule, Gelehrten- und Realschulen, höheren Mädchenschulen, Volksschulen und Lehrerbildungsanstalten, Erziehungshäusern, Webschulen und landwirthschaftlichen Schulen zur Anschauung bringen soll, ein hochinteressantes Bild darzubieten.

Über 500 Schulen mit zusammen über 100,000 Schülern werden an dieser — bis jezt wohl grössten — Schulausstellung sich beteiligen.

Eine weitere Bereicherung wird dieselbe dadurch erfahren, dass sich an sie eine Ausstellung von künstlerischen Arbeiten der Zeichenlehrer, von Lehrmitteln für den Zeichenunterricht, sowie (zur Veranschaulichung der Ergebnisse der in Württemberg erfolgreich eingeführten Lehrlingsprüfungen) eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten anschliessen wird.

Knabenarbeitsunterricht.

Deutschland. Der in der Lehrerbildungsanstalt des Deutschen Vereins für Knabenhandarbeit vom 25. April bis 23. Mai abgehaltene Unterrichtskursus für Anstaltslehrer, der in diesem Jahre zum erstenmale versucht wurde, ist so günstig verlaufen, dass die Notwendigkeit seiner Wiederholung in künftigen Jahren schon durch diesen ersten Wurf völlig ausser Zweifel gestellt ist. Da die Unterstützungssumme für Zweke des Arbeitsunterrichts seitens des preussischen Landtages erst bewilligt wurde, nachdem die Anmeldefrist für diesen Osterkursus schon vorüber war, so hatten sich zwar nur verhältnismässig wenig Teilnehmer zu demselben einfinden können, die aus den verschiedensten Gegenden in Leipzig zusammengekommene Arbeitsgemeinschaft lebte sich aber gesellig so rasch und fest ineinander, und es wurde in ihr so emsig und tüchtig geschaffen, dass es bedauerlich gewesen wäre, wenn der Deutche Verein die Durchführung dieses Versuches unterlassen hätte. Welchen Segen der Deutsche Verein für Knabenhandarbeit durch einen solchen, wenn auch schwach besuchten Unterrichtskursus verbreitet, dessen wird man erst eingedenk, wenn man sich die Stätten vergegenwärtigt, an denen die Teilnehmer die hier erreichte Ausbildung künftig verwenden werden. Da hat die Leitung einer grössern Fabrik (D. Peters u. Co. in Neviges) einen tüchtigen Werkmeister mit dem Auftrage entsendet, die erziehliche Knabenarbeit kennen zu lernen, damit er künftig den Arbeiterkindern metodisch richtigen Handfertigkeitsunterricht zu erteilen vermöge. Ferner ist das Waisenhaus zu Steele, Bezirk Düsseldorf, durch einen Lehrer, das zu Stralsund durch seinen Waisenvater vertreten. Ein Lehrer von der Blindenanstalt zu Leipzig lässt sich in die Praxis des Arbeitsunterichtes einführen, um die hier gesammelten Erfahrungen künftig für die Blindenerziehung zu verwerten. Das preussische Ministerium des Innern hatte einen Schulmann von der Erziehungs- und Besserungsanstalt zu Wabern, Bezirk Cassel, entsendet, die Inspektion der Infanterieschulen zwei Lehrer des Militär-Knabenerziehungs-Institutes zu Annaburg. Aus Düren im Rheinland waren zwei Schulmänner gekommen, welche in dem dortigen, von den Cäsar Schöller'schen Erben reich ausgestatteten Knabenhort Handfertigkeitsunterricht erteilen werden. Die Oberschulbehörde zu Lübeck würdigte die Bedeutung des Arbeitsunterrichts für die Erziehung der Taubstummen, indem sie einen Lehrer ihrer Augustaschule für den Unterricht in Papparbeit und Holzschnitzen ausbilden liess. Neben diesen Erziehern an geschlossenen Anstalten fehlten aber auch diesmal Lehrer an freien Schulen nicht. So hatten die königliche Regierung zu Münster und die Gewerbehausstiftung zu Brieg Volksschullehrer beauftragt, sich an dem Unterrichtskursus zu beteiligen, und aus eigenem Antriebe war ein Realgymnasiallehrer aus Cassel gekommen, sowie eine Lehrerin aus England, welche gewillt ist, für die Idee des deutschen Arbeitsunterrichts in ihre Heimat einzutreten. Das Gepräge aber hat der Osterkursus der Lehrerbildungsanstalt durch die Schulmänner erhalten, die an geschlossenen Anstalten unterrichten. Und für diese letzteren bedeutet er wahrscheinlich den verheissungsvollen Anfang zu einer bedeutsamen Fortentwicklung. Bedenkt man, an wie vielen dergleichen Anstalten überhaupt noch keine metodische Arbeitserziehung besteht, wie die Zöglinge derselben vielfach von ungeeigneten Kräften nur zu mechanischen, weder Hand noch Auge bildenden, noch den Geist wekenden Beschäftigungen abgerichtet werden, so wird man den Versuch des Deutschen Vereins, die erziehliche Knabenarbeit zuerst hier einzubürgern, gewiss mit Freuden begrüssen. Vielleicht kommt auf solche Weise einmal eine Zeit, wo man es nicht verständlich finden wird, dass viele geschlossene Anstalten so lange bestehen konnten, ohne ihre Zöglinge durch die pädagogisch durchgebildete Handarbeit mit zu erziehen und für das Leben vorzubereiten. — Mit der Ausbildung von Anstaltslehrern für den Arbeitsunterricht sieht aber das deutsche Handfertigkeitsseminar seine Aufgabe noch nicht als gelöst an; schon rüstet es sich wieder zu den weit stärker besuchten Unterrichtskursen der Sommerferien, für welche zahlreiche Meldungen bereits vorliegen und täglich noch eingehen, sobald die wichtigen Fragen des Urlaubes und der Gewährung von Kostenbeiträgen erledigt sind.

Die

schweizerische permanente Schulausstellung

ist alle Wochentage von 1—4 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Stämpfli'sche Buchdrukerei.